



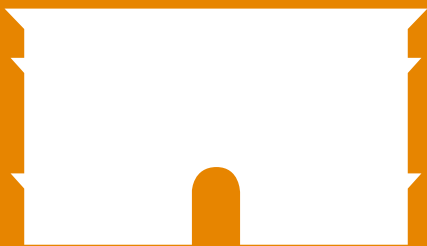
zweites|QUARTAL

MUSEEN DER STADT LANDSHUT

Veranstaltungsprogramm



April bis Juni 2012



1

2

3

4

April 2012



Führung durch die Ausstellung »90+«

Sonntag, 1. April, 15 Uhr | Museum im Kreuzgang

Die inzwischen 94 Jahre seit dem Ende des Ersten Weltkriegs werden an exemplarischen Themenstationen veranschaulicht. Umwege erhöhen die Ortskenntnis, Ortskenntnis bedarf dieser Umwege. Sieben Zeitschichten gliedern den Rundgang, der Aspekte aus Politik und Wirtschaft, Krieg und Frieden, Kultur und Sport, Städtebau und Landshuter Hochzeit umfasst.

Was muss der Landshuter über diese Zeit in dieser Stadt wissen?
Muss der Landshuter etwas über diese Zeit vor Ort wissen?
Führung mit Dr. Franz Niehoff.

Führung: 3 Euro (plus Eintritt)



Abendführung

Dienstag, 3. April, 17 Uhr | Stadtresidenz

Abendführung durch die Ausstellung »ArchäologieRegion«
Landshut mit Isabella Denk M.A.

Führung: 3 Euro (plus Eintritt)



Spurensuche:

Eine Ofenkachel mit der Grablegung Christi

Karfreitag, 6. April, 11 Uhr | Stadtresidenz

Aufgrund ihrer künstlerischen oder handwerklichen Originalität oder auch nur wegen ihrer Seltenheit erwecken innerhalb der Keramiksammlung einzelne Stücke besonderes Interesse. Trotzdem können wir diese Arbeiten bislang zumeist kaum einordnen – sie bleiben unverständlich. Anstelle des großen Ganzen nimmt die Führung mit Thomas Stangier M.A. daher ein ausgewähltes Einzelstück in den Blick und berichtet über jüngste Ergebnisse aus der Museumsarbeit.

HEUTE: Eine Ofenkachel mit der Grablegung Christi – Sowohl hinsichtlich ihrer stilistischen Eigenart wie aufgrund ihrer außerordentlichen Qualität nimmt eine Ofenkachel mit der Grablegung Christi innerhalb der süddeutschen »Kachelprovinz« eine Sonderstellung ein. Die Führung spürt den künstlerischen Voraussetzungen nach und eröffnet einen ersten Einblick in ein Stück (fast) vergessener Museumsgeschichte.

Führung: 3 Euro (plus Eintritt)



April 2012



Öffentliche Führung

Sonntag, 15. April, 11 Uhr | Stadtresidenz

Öffentliche Führung durch die Ausstellung
»ArchäologieRegion Landshut« mit Isabella
Denk M.A.

Führung: 3 Euro (plus Eintritt)



Museum in Kooperation: Vormittagsforum

Dienstag, 17. April, 9 Uhr | Stadtresidenz

Führung durch die Ausstellung »ArchäologieRegion Landshut«
mit Kuratorin Isabella Denk M.A.: Eine Reise durch die Vergan-
genheit von der Steinzeit bis zu den Römern mit Funden aus der
StadtRegion Landshut.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Christlichen
Bildungswerk statt.

Führung: 3 Euro (plus Eintritt)



Museum in Kooperation: Exkursion

*Freitag, 20. April, 14.30 Uhr
Abfahrt: Grieserwiese (Nähe Zeughaus)*

Dr. Franz Niehoff wird den mitfahrenden Teilnehmern Meisterwerke
unserer Region in Berghofen, Moosburg und Langenpreising zeigen.

Es gilt, eine Reihe von Meisterwerken aus Gotik, Spätgotik/
Renaissance und Rokoko neu zu entdecken. Die zu Unrecht
wenig bekannten Wandmalereien in Berghofen aus der Zeit des
Hans von Burghausen bilden den Auftakt. Das Eldorado der
Skulpturen Hans Leinbergers markiert in Moosburg die zweite
Station der Exkursion bevor Christian Jorhan mit seinen Bildwerken
in Langenpreising den Schlussakkord setzt. Rückkehr ca. 18.30 Uhr

Anmeldung im Sekretariat »Die Förderer«, Telefon 0871/22918

Preis: 18 Euro



Abendführung

*Donnerstag, 26. April, 17 Uhr
Stadtresidenz*

Abendführung durch die Ausstellung »Keramik-
Region Landshut« mit Thomas Stangier M.A.

Führung 3 Euro (plus Eintritt)



Öffentliche Führung

Sonntag, 29. April, 14.30 Uhr | Stadtresidenz

Öffentliche Führung durch die Ausstellung
»ArchäologieRegion Landshut«.

Führung 3 Euro (plus Eintritt)





Öffentliche Führung

Donnerstag, 3. Mai, 17 Uhr | Museum im Kreuzgang

Führung durch die Ausstellung »90+ Landshut seit 1918« mit Max Tewes M.A.

Ein facettenreicher Einblick in die Geschichte Landshuts im 20. Jahrhundert: Der verlorene Weltkrieg und der Aufstieg der NSDAP, Diktatur und Krieg, politischer und wirtschaftlicher Neubeginn, traditionelles Gewerbe und moderne Industrie, Sport und Kultur.

Führung: 3 Euro (plus Eintritt)



Städtebau und Einkaufsstadt I 50 Jahre Hertie | Karstadt (1962 – 2012)

Sonntag, 6. Mai, 15 Uhr

Treffpunkt: Museum im Kreuzgang

Ausgehend von jenen der Architektur gewidmeten Themenstationen in der Ausstellung »90+ Landshut seit 1918« (Bahnhof, Mühleninsel, Areal Maxwehr/Sparkasse/CCL und Altes Franziskanerkloster) steht die städtebauliche Situation rund um den »Karstadt« (ehedem Hertie) als Ziel auf der Agenda. Das Hertie-Kaufhaus wurde vor 50 Jahren neben dem Ländtor entlang der Wittstraße an exponierter Stelle erbaut und ist seither in die Stadt eingewachsen. Dank gefälliger Höhenstaffelung erscheint es für den Flaneur vorbildlich in das Ensemble eingebunden. Doch bleibt die Fremdheit greifbar, allerdings wird ihre Größenordnung als bebaute Fläche erst von oben wirklich erkennbar. Vormalig befand sich auf dem 1962 überbauten Areal der beliebte Heißgarten mit der Jägerhalle. Diese Erinnerungsorte bergen für die Stadtgeschichte spannende Themen. Dr. Franz Niehoff versucht in seiner Führung mit kleinem Spaziergang den Interessierten einen neuen Blick auf Altbekanntes zu eröffnen.

Führung: 5 Euro



Vortrag »Skulpturenstadt Landshut« III: Vom Denkmal zur Rauminstallation – Landshuter Kunst im öffentlichen Raum des 20. und 21. Jahrhunderts

Mittwoch, 9. Mai, 19.30 Uhr

Zeughaus des Vereins »Die Förderer e.V.«

Mit dem medialen Wandel von der Wochenschau zum World Wide Web verändert sich im zwanzigsten Jahrhundert auch unsere Wahrnehmung. Und mit ihr die Sprache der Kunst im öffentlichen Raum. Selbst in der wissenschaftlichen Literatur wird der Skulptur, die als Körperbildnerin galt, erst seit den späten fünfziger Jahren eine raumgestaltende Aufgabe zugestanden. An einer Vielfalt von Beispielen, von den Kriegerdenkmälern der zwanziger bis zu den Brunnen der siebziger Jahre, von Fassadenkunst-am-Bau bis zu ortsspezifischen Rauminstallation und von konkreter Kunst im öffentlichen Raum bis zu situativen Eingriffen, wird die Bewältigung dieser künstlerischen Aufgaben in Landshut aufgezeigt. Anke Humpeneder-Graf M.A. thematisiert in ihrem Vortrag die stadtbildprägende Rolle der Landshuter Bildhauer des 20. und 21. Jahrhunderts, von Karl Reidel und Fritz Koenig bis zur Künstlerfamilie Sailstorfer.

Vortrag: 3 Euro

Mitglieder des Freundeskreises frei





Spurensuche: Eine Schale von Patrick Sargent (1989)

Sonntag, 13. Mai, 11 Uhr | Stadtresidenz

Aufgrund ihrer künstlerischen oder handwerklichen Originalität oder auch nur wegen ihrer Seltenheit erwecken innerhalb der Keramiksammlung einzelne Stücke besonderes Interesse. Anstelle des großen Ganzen nimmt die Führung mit Thomas Stangier M.A. daher ein ausgewähltes Einzelstück in den Blick.

HEUTE: Eine großformatige Schale des Töpfers Patrick Sargent – Mit seinen ausdrucksstarken Arbeiten gehört der Engländer Patrick Sargent (1956–1998) zu den herausragenden Vertretern asiatisch inspirierter Holzbrandkeramik im europäischen Raum. Anhand eines

konkreten Werkbeispiels geht die Führung exemplarisch der Rezeption traditioneller japanischer Keramik nach.

Führung: 3 Euro
(plus Eintritt)



BayernTour Natur – Museum in Kooperation: Wanderung in die Zeit – »Alzheimer Kultur«

Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 17. Mai, 14 Uhr
Mirskofen

Archäologische und heimatkundliche Exkursion mit Archäologin Isabella Denk M.A. zu einer erst kürzlich entdeckten steinzeitlichen Kreisgrabenanlage, zu einem Hügelgrab bei einer Waldkapelle und zum berühmten Alzheimer Erdwerk, einer vor 100 Jahren entdeckten steinzeitlichen Befestigung. Treffpunkt: Dorfplatz in Mirskofen, gegenüber Gasthaus Luginger.

In Kooperation mit der Bund-Naturschutz-Kreisgruppe Landshut und dem Verein ARLAN

Freier Eintritt

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

»WELT IM WANDEL – MUSEEN IM WANDEL«



Lebenswelt im Wandel

Sonntag, 20. Mai, 10.30 Uhr | Stadtresidenz

Öffentliche Führung durch die Ausstellung »ArchäologieRegion Landshut« mit Isabella Denk M.A.

Freier Eintritt



Themenführung: »Weltwandel und Wandelmuseum«

Sonntag, 20. Mai, 15 Uhr | Museum im Kreuzgang

Für die Umkehrformel »Welt im Wandel – Museen im Wandel« ist der Kreuzgang und die Ausstellung »90+« ein vielfach aussagekräftiges Beispiel, wie Dr. Franz Niehoff in seiner Führung darstellt. Niemals zuvor war die Kulturgeschichte Landshuts seit 1918 das Thema einer Ausstellung: Durch diese Präsentation dokumentieren die Museen den notwendigen Wandel der Themenlandschaft in den Museen. Der Entwurzelung durch die Technik der Globalisierung sollte eine Verwurzelung durch die Kompetenz zur Regionalisierung gegenüberstehen.

Freier Eintritt



Mai 2012



Abendführung

Donnerstag, 24. Mai, 17 Uhr | Stadtresidenz

Abendführung durch die Ausstellung »KeramikRegion Landshut« mit Thomas Stangier M.A.

Führung 3 Euro (plus Eintritt)



Abendführung

Donnerstag, 31. Mai, 17 Uhr | Stadtresidenz

Abendführung durch die Ausstellung »ArchäologieRegion Landshut« mit Isabella Denk M.A.

Führung 3 Euro (plus Eintritt)



Juni 2012



Öffentliche Führung

Sonntag, 3. Juni, 11 Uhr | Stadtresidenz

Öffentliche Führung durch die Ausstellung »ArchäologieRegion Landshut« mit Isabella Denk M.A.

Führung 3 Euro (plus Eintritt)



Juni 2012



**Spurensuche:
Eine Dose als Jubiläumsgeschenk**

Sonntag, 10. Juni, 11 Uhr | Stadtresidenz



Aufgrund ihrer künstlerischen oder handwerklichen Originalität oder auch nur wegen ihrer Seltenheit erwecken innerhalb der Keramiksammlung einzelne Stücke besonderes Interesse. Anstelle des großen Ganzen nimmt die Führung mit Thomas Stangier M.A. daher ein ausgewähltes Einzelstück in den Blick.

HEUTE: Eine Dose als Jubiläumsgeschenk – Im Jahr 1930 feierte der Schulleiter der Staatlichen Keramikfachschule, Wilhelm Rudolph (1879–1939), sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Ausgehend von dem gemeinsamen Widmungsgeschenk der Lehrer, Angestellten und Schüler aus dem Nachlass Wilhelm Rudolphs – eine leuchtend orangerote, rechteckige Dose – nimmt die Führung eine der prägenden Persönlichkeiten der Schulgeschichte näher in den Blick.

Führung 3 Euro (plus Eintritt)

NEU!



**Ausstellungseröffnung:
Die Stadt als Bühne der Bilder –
Skulpturenstadt Landshut**

Freitag, 15. Juni | Heiliggeistkirche





Tagesfahrt zu DÜRER nach Nürnberg

Samstag, 16. Juni, 8 Uhr

Abfahrt: Grieserwiese (Nähe: Zeughaus)

Der frühe Dürer – Germanisches Nationalmuseum.
Die größte Dürer-Ausstellung seit mehreren Jahrzehnten und ein Stadtrundgang zu den Meisterwerken der Zeitgenossen Dürers in Nürnberg bilden das Programm dieser Tagesfahrt. Rückkehr ca. 19 Uhr.

Anmeldung im Sekretariat »Die Förderer«, Telefon 0871/22918

Preis: 34 Euro



Öffentliche Führungen

*Jeden Sonntag, vom 17. Juni bis
14. Oktober, 15 Uhr | Heiliggeistkirche*

Öffentliche Führung durch die Ausstellung
»Die Stadt als Bühne der Bilder – Skulpturen-
stadt Landshut«



Jeden Sonntag, 15 Uhr
von Mitte Juni bis Mitte Oktober



600 Jahre freie Bahn (1412 – 2012)

Mittwoch, 20. Juni, 18 Uhr | Heiliggeistkirche

Die freigeräumte Altstadt als Bühne der Bilder seit 1412.
Ausstellungsbesuch mit Dr. Franz Niehoff in Heiliggeist und
Gang durch das Bühnenbild »Altstadt«.

*Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Anmeldung
erforderlich unter Tel. 0871/9223890*

Führung und Eintritt: 8 Euro



Vom alten Franziskanerkloster zum Museums- quartier – eine kleine Standortgeschichte

Sonntag, 24. Juni, 15 Uhr | Museum im Kreuzgang



Vortrag mit anschließendem
Rundgang mit Max Tewes M.A.
Man könnte die Geschichte mit
wenigen Worten erzählen: »Museum
im Kreuzgang am Prantlgarten«.

Mehr als 700 Jahre Standortgeschichte finden in dieser knappen
Formel ihren Platz: Die Ankunft der Franziskaner in Landshut
und die Errichtung ihrer Klosteranlage ab 1280, die Aufhebung
des Klosters 1802 und die nachfolgenden vielfältigen Nutzun-
gen der Anlage, darunter der namensgebende Biergarten des
Clemens Prantl, sowie die schrittweise Errichtung eines Museums-
quartiers seit Ende des 20. Jahrhunderts. Der Vortrag folgt
dieser Geschichte und macht sie mit Bildern anschaulich.

Vortrag: 3 Euro



Führung durch das Museumsmagazin im Herzogsschloss

Dienstag, 26. Juni, 17 Uhr | Herzogsschloss

Manches Denkmal überdauert in funktionaler Umnutzung,
darunter das Herzogsschloss als Ort magazinierten Schätze
der städtischen Museen. Wie Dornröschen schlummern hier
tausend Stücke hinter dicken Mauern und warten darauf, für
eine Ausstellung im Museum wachgeküsst zu werden: Eine
verborgene Märchenwelt, welche tiefe Einblicke in den Kosmos
funkelnder Sterne aus verschlossener Stadtgeschichte gewährt.
Dipl.-Rest. Anette Klöpfer öffnet Türen und Kisten und ermög-
licht einen Blick auf die geheimen Kostbarkeiten.

*Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Anmeldung
erforderlich unter Tel. 0871/9223890*

Führung: 3 Euro



MÄRCHENWELT & VOLLMOND IM BÜRGERGARTEN

175 Jahre Hofgarten (1837–2012)

»Mondbeglänzte Zaubernacht,
die den Sinn gefangen hält,
wundervolle Märchenwelt,
steig auf in der alten Pracht.«

Ludwig Tieck, Prolog zum »Kaiser Octavianus«, 1804

Die Landshuter Gartengeschichte stellt ein Desiderat dar. Unterdessen sprudelt sie vor Überraschungen. In der Renaissance bilden der Urania-Garten rund um die Trausnitz und der französische Garten – ehemals östlich entlang der heutigen Podewilsstraße gelegen – herausragende Meilensteine. Gegen Ende des Alten Reichs führt Wilhelm von Birkenfeld mit dem Skell-Garten samt Porticus, Friedenstempel und Sommerschlösschen diese Tradition zeitgemäß fort.

Der seit 1837 kommunale Hofgarten gehört mit seiner Einverleibung in den Organismus der Stadt ihren Bürgern. Das diesjährige Jubiläum macht auf ein Kleinod der Naherholung, überraschende Natur- und Stadtblicke sowie eine Topografie der Besinnung aufmerksam, die exemplarisch zu ungewohnter Stunde wachgerufen werden soll.



**Vollmondspaziergang:
Abends unterwegs im Hofgarten –
Jubiläumsimpulse für eine Neuentdeckung**

Freitag, 17. August, 21 Uhr

Treffpunkt: Museum im Kreuzgang

Mond und moderne Stadt sind Rivalen: Die taghell beleuchtete Stadt raubt dem Mond ein Gutteil seiner magischen Wirkung: In seinem Jubiläumsjahr entdecken wir den Hofgarten als Zone ausgleichender Stadtnatur. Dieses innerstädtische Parkareal reicht vom einstigen Skell-Garten rund um das Herzogschlössl bis zum Stadtblick.

Einerseits rücken auf dieser Abendwanderung an ausgewählten Denkmälern Stationen der Verbürgerlichung des Hofgartens ins Bewusstsein, andererseits umhüllt die poetische Macht des Mondes an seinen romantischen Orten die nächtlichen Wanderer. Ende gegen 22.30 Uhr.

Nur bei sternenklarer Nacht & freier Sicht auf den Vollmond!

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt (25 Personen), Anmeldung erforderlich unter Tel. 0871/9223890

Spaziergang mit Dr. Franz Niehoff: 6 Euro



KERAMI

DIE SAMMLUNG



Auf 400 m² präsentieren die Museen der Stadt Landshut die schönsten Keramiken aus ihren reichen Sammlungsbeständen. Die Themenlinie führt durch die Sektoren »Niederbayern als Keramikregion«, »Kröninger Hafnerkeramik«, »Keramikschule Landshut« sowie die »Gefäßkeramik der Gegenwart«. Stadt-, Handwerk- und Keramikgeschichte stehen in spannungsvollem Dialog und vermitteln profilierte Einsichten im Spiegel der Keramik.



Auf die Backsteinstadt und die Tonskulptur folgt die Renaissance mit dem berühmten Zwillingaufsatzofen von der Burg Trausnitz. Sodann steht die Ausstrahlungskraft der vom einfachen Handwerker für den Alltagsgebrauch geschaffenen Kröninger Hafnerkeramik im Mittelpunkt, bevor die Geschichte und Wirkung keramischer Fachschulen zwischen Kaiserreich und Gegenwart am Beispiel der Landshuter Keramikschule erzählt wird.

Ein Gipfeltreffen internationaler zeitgenössischer Arbeiten beschließt die Reise durch die Präsentation der Keramik aus den Sammlungen der Museen der Stadt Landshut. Wechselnde Studioausstellungen im Deutschen Saal der Stadtresidenz runden das Angebot ab und machen die Ausstellung zum spannenden Mittelpunkt und Erlebniszentrum der Keramikstadt Landshut.



Giancarlo Scapin

IL CANTO DELLA TERRA DAS LIED DER ERDE

Arbeiten in Steinzeug und Porzellan

**Die Sonderausstellung zu zeitgenössischer Gebrauchs-
keramik im Deutschen Saal:**

Seit mehr als anderthalb Jahrzehnten ist der Keramiker Giancarlo Scapin (*1943) aus unserer italienischen Partnerstadt Schio eng mit Landshut verbunden. Mit seinen gebauten und gedrehten Arbeiten ist er ein im ursprünglichen Wortsinn bildnerisch tätiger Künstler, der sich im Grenzbereich zur freien Plastik bewegt. Die eigenhändig arrangierte Ausstellung im Deutschen Saal der Stadtresidenz präsentiert Giancarlo Scapins jüngstes Werk aus den Jahren 2010/2011.

*In Kooperation mit dem
Partnerschaftsverein
Landshut-Schio e. V.*





1918 –
2012



Wirtschaft, Politik, Kultur, Sport, Infrastruktur und Modernisierung sind die Themenkreise, die Landshuter Stadtgeschichte erzählen.

Die Ausstellung dient dabei als Messgerät für die Temperatur der Globalisierung in Landshut. Ein Kino-Center mit Filmen zur Kulturgeschichte der Stadt Landshut sowie ein umfangreiches museumspädagogisches Programm mit Kasimirs Figurentheater ergänzen und intensivieren den Blick in das 20. Jahrhundert.

LANDSHUT *fest*

Eine erneute Auflage des LANDSHUT *festes* im Sommer wird den Landshuter Bürgern die Gelegenheit bieten, einzutauchen in Landshuter Kultur und Geschichte. Der Prantlgarten verwandelt sich zum vitalen Kulturzentrum und ein buntes Programm rund um das Alte Franziskanerkloster verspricht eine Menge Spaß, Spannung und Information für die ganze Familie.

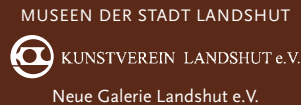
Sommer 2012!



90⁺

Landshut seit 1918

*Ausstellung zur Kulturgeschichte
der Stadt Landshut*



ArchäologieRegionLandshut



Auf ca. 400 m² präsentiert sich eine Ausstellung zur ArchäologieRegion Landshut. Diese ist eine der fundreichsten Gegenden Bayerns und damit auch eines der ältesten Siedlungsgebiete.

Vor fast 8000 Jahren kamen die ersten Siedler an die fruchtbaren Lösshänge entlang der Isar sowie in das Hügelland. Um diesen Landstrich mit seinen Eigenheiten dreht sich die Ausstellung von Sammlungsbeständen – von der Steinzeit bis zu den Römern. Zentren sind die Isar als Lebensader sowie die fruchtbare Landschaft, die gemeinsam das Idealbild eines Siedlungsgebietes bilden.

Das Altheimer Erdwerk (4. Jt. v. Chr.) ist beispielsweise ein Befund der auch 100 Jahre nach seiner Entdeckung noch Rätsel aufgibt. Darüber hinaus sind andere stein-, bronze- und eisenzeitliche Bodendenkmäler und Objekte, das Römerkastell Eining und das römische Straßennetz, das einst Niederbayern durchzog, zentrale Bausteine dieser Ausstellung. Ein multimediale und museums-pädagogische Parcours eröffnet auf *sinnvolle* Art und Weise Wege in die Vergangenheit.



DIE STADT ALS BÜHNE DER BILDER

Landshut als Skulpturenstadt

Juni bis Oktober 2012!

Über Jahrhunderte schufen Landshuter Bildhauer weit über Bayern hinaus beachtete Meisterwerke. Ihre Namen sind: Hans von Burghausen als Werkmeister der beiden Altstadt-Kirchen, Hans Leinberger und Christian Jorhan d.Ä., sodann die lange Reihe von Karl Reidel bis Josef Sailstorfer sowie Fritz Koenig als Nestor der Moderne in Bayern.

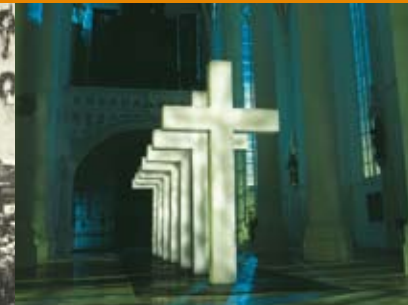
Im privaten wie öffentlichen Raum eroberten sakrale wie profane Skulpturen aus Holz und Stein, Ton und Bronze herausragende Standorte. Als Bühnen skulpturaler und darstellender Bilder wirken neben Plätzen und Straßen auch Fassaden und Portale, schließlich – in Sakralarchitekturen – Altäre und Grabmäler.

Über die Epochen von Gotik und Barock, über die Monarchie bis zur Demokratie treten vielfältige Aufgaben und wagemutige Experimente ins Bühnenlicht: Figurenportale und Wandelaltäre, virtuose Inszenierungen des Barock und identitätsstiftende Denkmalsetzungen des Historismus. Zum Spektrum der Bildnerei und ihrer Vielfalt tragen Brunnen auf öffentlichen Plätzen und Installationen als Ereignisse auf Zeit auf eigene Art und Weise bei.

Das architektonische Ensemble, das Landshuter Stadtbild, interagiert seit der mittelalterlichen Palm- und barocken Fronleichnamsprozession bis zur hundertjährigen Tradition des Historienfestes der Landshuter Hochzeit als Bühne performativer Rituale und Events: Prozessionen und Paraden, Umzüge und Festakte richteten sich aus auf dauerhafte Skulpturen oder bedienten sich ephemerer Bilder.

*Renaissance bis Rokoko
Revolution und Säkularisation
1537–1805*

1918 bis heute



*Mittelalter
1204–1536*

*Monarchie
1806–1918*

Die Veranstaltungen im Überblick

APRIL



So, 01.04. Führung durch die Ausstellung »90+«
15 Uhr



Di, 03.04. Abendführung durch
»ArchäologieRegion Landshut«



Fr, 06.04. Spurensuche: Eine Ofenkachel
mit der Grablegung Christi
11 Uhr



So, 15.04. Öffentliche Führung durch
»ArchäologieRegion Landshut«
11 Uhr



Di, 17.04. Museum in Kooperation:
Vormittagsforum
9 Uhr



Fr, 20.04. Museum in Kooperation: Exkursion
14.30 Uhr Anmeldung erforderlich



Do, 26.04. Abendführung durch
»KeramikRegion Landshut«
17 Uhr



So, 29.04. Öffentliche Führung durch
»ArchäologieRegion Landshut«
14.30 Uhr

MAI



Do, 03.05. Öffentliche Führung durch die
Ausstellung »90+«
17 Uhr



So, 06.05 Städtebau und Einkaufsstadt I
15 Uhr 50 Jahre Hertie | Karstadt (1962-2012)



Mi, 09.05. Vortrag »Skulpturenstadt Landshut« III:
19.30 Uhr Vom Denkmal zur Rauminstallation –
Landshuter Kunst im öffentlichen Raum
des 20. und 21. Jahrhunderts
Zeughaus des Vereins »Die Förderer e.V.«



So, 13.05. Spurensuche:
11 Uhr Eine Schale von Patrick Sargent (1989)



Do, 17.05. BayernTour Natur: Wanderung in
14 Uhr die Zeit – »Alzheimer Kultur«, Mirskofen



So, 20.05. INTERNATIONALER MUSEUMSTAG:
10.30 Uhr Lebenswelt im Wandel



15 Uhr Themenführung: »Weltwandel und
Wandelmuseum«



Do, 24.05. Abendführung durch
17 Uhr »KeramikRegion Landshut«



Do, 31.05. Abendführung durch
17 Uhr »ArchäologieRegion Landshut«

Die Veranstaltungen im Überblick

JUNI



So, 03.06. Öffentliche Führung durch
»ArchäologieRegion Landshut«
11 Uhr



So, 10.06. Spurensuche:
Eine Dose als Jubiläumsgeschenk
11 Uhr



Fr, 15.06. Ausstellungseröffnung:
»Die Stadt als Bühne der Bilder –
Skulpturenstadt Landshut«



Sa, 16.06. Tagesfahrt zu DÜRER nach Nürnberg
8 Uhr Anmeldung erforderlich



So, 17.06. Jeden Sonntag: Öffentliche Führungen
bis 14.10. durch »Die Stadt als Bühne der Bilder –
Skulpturenstadt Landshut«
15 Uhr



Mi, 20.06. 600 Jahre freie Bahn (1412-2012)
18 Uhr begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich



So, 24.06. Vom alten Franziskanerkloster zum
Museumsquartier – eine kleine
Standortgeschichte
15 Uhr



Di, 26.06. Führung durch das Museumsmagazin
im Herzogsschloss
17 Uhr begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich

www.landshutmuseum.de

Am 19. Dezember 2000 wurde der Freundeskreis Stadtmuseum Landshut e.V. von 28 Mitgliedern gegründet. Inzwischen fördern 450 kulturinteressierte Freunde den Verein. Er hat sich zum Ziel gesetzt, die Stadt Landshut bei der Realisierung eines Stadtmuseums mit der Funktion eines regionalen Schwerpunktmuseums zu unterstützen und in diesem Zusammenhang stehende kulturelle Belange zu fördern.

Bitte unterstützen auch Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft.

Jetzt
Mitglied
werden!



Freundeskreis Stadtmuseum Landshut e.V.

Spiegelgasse 208 · 84028 Landshut
Tel: 08 71 / 2 29 18 · Fax: 08 71 / 27 46 53
E-Mail: info@landshutmuseum.de

Spendenkonto: Konto-Nr. 8044
BLZ 743 500 00, Sparkasse Landshut
(Gemeinnütziger Verein)

MUSEEN DER STADT LANDSHUT

AKTUELLE AUSSTELLUNGEN:



Museum im Kreuzgang:

90+ Landshut seit 1918

Alter Franziskanerplatz 1, 84028 Landshut, Di–So 10–17 Uhr



Heiliggeistkirche: **ab 16.6.2012**

Die Stadt als Bühne der Bilder – Skulpturenstadt Landshut

Heiliggeistgasse 394, 84028 Landshut, Di–So 10–17 Uhr



Museen der Stadt Landshut in der Stadtresidenz:

KeramikRegion Landshut – Sammlungs-Ausstellung
und:

ArchäologieRegion Landshut

Altstadt 79, 84028 Landshut, Di–So 9–18 Uhr



Museum kooperativ: Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit anderen kulturellen Einrichtungen



Veranstaltungen des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut e.V.



Veranstaltungen, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, fallen aus dem Rahmen!

INFORMATIONEN:

Museen der Stadt Landshut · Altstadt 300 · 84028 Landshut

Fon 08 71 / 9 22 38 90 · Fax 08 71 / 9 22 38 99

E-Mail museen@landshut.de

